

Bericht

über die 7. Sitzung des Gemeinderates Ehscheid am 16.09.2015

1. Aufstellung eines Teilflächennutzungsplanes der VG Rengsdorf zur Steuerung der Windenergie; Stellungnahme der Ortsgemeinde

Der Verbandsgemeinderat hatte am 05.12.2013 in Ergänzung seines Beschlusses vom 23.11.2011 die sachliche Ausgliederung der Windenergienutzung aus dem Flächennutzungsplan sowie die Aufstellung eines sogenannten Teil-Flächennutzungsplanes zur Windenergiesteuerung beschlossen. Der ergänzende Beschluss beinhaltete, unter Berücksichtigung und Abwägung der landesplanerischen Stellungnahme vom 28.03.2013, die Zurückstellung der im ursprünglichen Vorentwurf des Teilflächennutzungsplanes (Stand: 06.08.2012) enthaltenen Potenzialflächen K 2, K 3, K 4, K 5, K 6, K 7 und K 8.

Die Potenzialfläche K 9 zeigte gem. landesplanerischer Stellungnahme und den Fachstellungen die geringsten Nutzungskonflikte und ist hinsichtlich ihrer Eignung zur Windenergienutzung im weiteren Aufstellungsverfahren zu prüfen.

Ferner wurde beschlossen den Vorentwurf des Teilflächennutzungsplanes Windenergie in das Beteiligungsverfahren gem. den §§ 3, 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BGB) zu führen.

Die Durchführung des Beteiligungsverfahrens wurde in der Verbandsgemeinderatssitzung am 24.03.2015 beschlossen. In den Bürgerversammlungen am 02.07.2015 in Anhausen und am 07.07.2015 in Hardert wurden die Plangrundlagen vorgestellt. Die Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 27.07.2015 über die Planung informiert.

Den Ortsgemeinden wird mit diesem Beteiligungsverfahren die Möglichkeit geboten Anregungen geltend zu machen.

Die Plangrundlagen wurden den Ortsgemeinden zur Verfügung gestellt und sind auch auf der Homepage der Verbandsgemeinde Rengsdorf abrufbar.

Ortsbürgermeister Lück führte aus, dass sich die einzige in Frage kommende Fläche für den Windpark im Bereich der Verbandsgemeinde Rengsdorf zwischen Hardert und Anhausen befindet. Die Entfernung liegt bei vier Kilometern Luftlinie zur Ortsgemeinde Ehscheid. Die Ortsgemeinde Ehscheid ist deshalb nicht unmittelbar betroffen und nimmt die zur Verfügung gestellten Plangrundlagen lediglich zur Kenntnis. Auf eine Stellungnahme wurde aus diesem Grund verzichtet. Der Beschluss über diese Vorgehensweise erging einstimmig.

2. Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2014 und Erteilung der Entlastung

Die Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses trug den Bericht über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vor.

Die Prüfung erstreckte sich auf die Ergebnisse der Rechnungen, stichprobenweise auf die rechnerische und sachliche Richtigkeit der Beträge, die Gesetzmäßigkeit der Zahlungen sowie die Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Finanzwirtschaft.

Beanstandungen haben sich bei der Prüfung nicht ergeben.

Dem Gemeinderat wurde seitens des Rechnungsprüfungsausschusses empfohlen, die Jahresrechnung anzunehmen, dem Ortsbürgermeister, den Ortsbeigeordneten, dem Bürgermeister, den Beigeordneten sowie den sonstigen Anordnungsberechtigten der Verbandsgemeinde Entlastung zu erteilen und gleichzeitig den geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben sowie der Übertragung der Haushaltsermächtigung über das Ende des Haushaltsjahres 2014 zuzustimmen.

Die Neubewertung des Laubwaldes durch das Forsteinrichtungswerk belastet bzw. verschlechtert den Ergebnishaushalt mit 112.611,68 Euro. Das Forsteinrichtungswerk wird alle 10 Jahre neu erstellt, woraus sich erhebliche Veränderungen zu den Bewertungen für Grund und Boden bei Wald und Forsten sowie bei der Bewertung des Waldes ergeben haben. Diese Verschlechterung hat jedoch nicht die Ortsgemeinde Ehscheid zu vertreten und kann auch nicht beeinflusst werden.

Ein Ratsmitglied stellte dem Gemeinderat eine Aufstellung zur Verfügung, woraus sich erkennen lässt, dass sich der Stromverbrauch für die Straßenbeleuchtung und damit auch die Stromkosten auf ein Drittel seit 2009 reduziert haben. Dieses Ersparnis ist auf den Einbau von LED-Leuchtmitteln zurückzuführen.

Nachdem keine Fragen seitens der Ratsmitglieder bestanden, beantragte der Vorsitzende, entsprechend der Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses, der Entlastung zuzustimmen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

3. Auftragsvergabe Zimmerarbeiten Glockenturm

Der Gemeinderat der Legislaturperiode 2009 bis 2014 hatte die Planung für einen Glockenturm für die Installation der alten Schulglocke in der 25. Sitzung am 12.03.2014 auf den Bauausschuss zu übertragen. Die Planung einschließlich der Statik wurde unentgeltlich durch ein Mitglied des Bauausschusses übernommen. Der Ortsgemeinde lagen zwei Angebote für den geplanten Glockenturm vor. Für den Glockenturm wurden Mittel im Haushalt (Haushaltsermächtigung aus 2014) bereitgestellt und 6.000 Euro durch Spenden finanziert. Zwei Spenden von jeweils 500 Euro müssen noch durch den Gemeinderat angenommen werden.

Die Schulglocke befindet sich derzeit im Bauhof und muss lediglich sandgestrahlt werden. Die Fläche für den Glockenturm muss hergerichtet werden. Dazu muss eine alte Fichte und ein Strauch entfernt werden. Für die Schaukästen müsste man ggfls. einen neuen Platz finden.

Nach kurzer Erläuterung durch den Vorsitzenden beschloss der Rat einstimmig die Arbeiten an den günstigsten Anbieter zu vergeben.

4. Verschiedenes/Mitteilungen der Verwaltung

Der Laubbläser der Ortsgemeinde ist defekt. Da eine Reparatur sich nicht mehr lohnt muss ein Neugerät angeschafft werden.

Die Terrassentüren im Lesesaal des Haus des Gastes müssen repariert werden. Sollte sich herausstellen, dass eine Reparatur nicht mehr möglich ist, muss die Ortsgemeinde über die Anschaffung von neuen Fensterelementen beraten und entscheiden.

Mit der Tiefbauabteilung der Verbandsgemeinde Rengsdorf wurde der Sanierungsbedarf der Ortsstraßen begutachtet.

Es ist vorgesehen, dass die Löcher in den Straßen von einer Straßenbaufirma fachgerecht ausgebessert werden. Für den Ginsterweg soll zusätzlich ein Angebot erstellt werden für eine komplette Deckensanierung. Straßenflächen im Mohnweg und im Lärchenweg sind abgesackt. Dbzgl. wird ein Ortstermin mit den Verbandsgemeindewerken, der VG Bauabteilung und der Ortsgemeinde angestrebt.

Außerdem wird bezüglich der Straßensanierungen in einer der nächsten Sitzungen darüber informiert, wie sich eine Finanzierung über einen wiederkehrenden Beitrag darstellen könnte.

Die A-Jugend und die Mädchenmannschaft vom SV Rengsdorf wollen den Ehscheider Sportplatz zu Trainingszwecken nutzen. Dafür werden in Eigenleistung durch den Verein und mit Hilfe der Gemeinde noch einige Ausbesserungsarbeiten durchgeführt.

Der Astplatz wird in der 44 KW geräumt.

5. Einwohnerfragestunde

- Die Tafel zur Anleitung am Kneiptretbecken ist nicht mehr lesbar.
- Eine Einwohnerin bat die Ortsgemeinde, einen Antrag für die Anlegung eines Zebrastreifens an der Bushaltestelle zu stellen. Das Überqueren der Parkstraße ist für Schulkinder und auch für andere Personen gefährlich.

Der Vorsitzende teilte mit, dass in der Vergangenheit Anträge gestellt worden sind und von der Kreisverwaltung abgelehnt wurden. Ortsbürgermeister Lück sagte eine erneute Anfrage durch die Ortsgemeinde zu.

- Auf dem Parkplatz am Ortseingang werden LKWs und Straßenbaumaschinen geparkt. Diese Situation ergibt sich regelmäßig und ist bereits von der Ordnungsabteilung der Verbandsgemeinde überprüft worden.
- In der Gartenstraße ragen Sträucher auf die Straße, so dass ein ungehindertes Befahren nicht mehr möglich ist. Da die Verkehrsteilnehmer auf die andere Straßenseite ausweichen, sollte die Ortsgemeinde nochmals Kontakt mit dem Grundstückseigentümer aufnehmen, damit dieser seiner Straßenreinigungspflicht nachkommt.
- Auf Anfrage teilte Ortsbürgermeister Lück mit, dass damit zu rechnen sei, dass zukünftig auch in Ehlscheid Asylsuchende untergebracht werden. Eine Unterbringung in öffentlichen Einrichtungen ist nicht vorgesehen. Die Verbandsgemeinde mietet Wohnungen von privaten Anbietern an.